



Der Doppeladler ist an einigen Orten in der Region „gelandet“, unter anderem in der Rue Foascht in Remich. (FOTO: JEROEN VAN DER HOEF)

Buch „Doppeladler“ nimmt Konturen an

# Der Geschichte auf der Spur

Hinweise aus der Bevölkerung sind willkommen

VON JEROEN VAN DER HOEF

Seit einigen Monaten arbeitet ein deutsch-luxemburgisches Autorenteam an einem Buch über die Gemeinsamkeiten des Großherzogtums Luxemburg und der deutschen Südeifel. Der Arbeitstitel lautet „Doppeladler-Mit-Mach-Buch“, aber ein prägnanter Name muss noch gefunden werden. Prägnant sind die Themen, mit denen sich die neunköpfige Gruppe intensiv auseinandersetzt.

„Wir arbeiten an einem grenzüberschreitenden Buchprojekt, das sich mit der gemeinsamen Kultur beiderseits der deutsch-luxemburgischen Grenze befasst“, erklärt Marc Bonny von der Verbandsgemeinde Irrel das außergewöhnliche Vorhaben. Er ist nicht Autor, sondern Koordinator. Viele Fäden im organisatorischen Bereich laufen bei ihm zusammen.

Die Autoren, vier aus Luxemburg und fünf aus Deutschland, widmen sich Themen, die die Übereinstimmungen in der Südeifel und im Osten Luxemburgs treffend beschreiben und erklären. Der Ausgangspunkt ist der Doppeladler – das Wappentier der Abtei Echternach und des österreichischen Reiches, unter dessen Herrschaft die Region zwischen 1714 und 1794 stand.

Der Doppeladler ist an vielen Orten bereits „gelandet“ – unter anderem in der Peter & Paul-Kirche in Echternach, in der Kreuzkapelle in Neuerburg (D) oder an einem Haus in der Remicher Straße „Foascht“, das im 18. Jahrhundert als Haltestelle der Postkutsche diente, die zwischen Trier und Brüssel unterwegs war. Der Doppeladler macht keinen Unterschied – ob in der Südeifel oder im Osten Luxemburgs. Und es gibt sehr viele Gemeinsamkeiten, die ihren Ursprung in der österreichischen Herrschaft haben. Und diese werden im Buch anschaulich dargestellt.

Georges Calteux und Michael Weidert werden die Symbolik des Doppeladlers mit historischen Hintergründen beleuchten. Das Kapitel „Doppeladler: Barocke Architektur in einer ländlichen Re-

gion“ wird ebenso von Calteux verfasst. Elke Wagner setzt sich mit den Themen „Geschichte der Hütte Weilerbach“ und „Kulinarisches“ (Brombeeren, Judd mat Gaardebounen) auseinander. Michael Weidert recherchiert über den Vergleich im Kirchenbau und über die Person Michael Franz Josef Müller. Kathrin Hofmeister ist die Experte in puncto „Barocke Gärten in der Region“. Wie der Barock in die Landschaft kam sowie die Entwicklung der Streuobstwiesen und der Brandweinkultur im Barock, erklären Georges Moes und Marc Thiel. Dr. Peter Neu beschäftigt sich mit dem „Großvater des Geckigen Barons von Schloss Niederweis“. Norbert Meyer geht der Einführung der Kartoffel in die Eifel und der Einführung der Kartoffel in Österreich durch einen Luxemburger auf den Grund. Denkmaltopografien, darunter der Pavillon Echternach, ist das Thema von Christina Meyer und die Familiengeschichte der Tiroler Baumeister sowie die Stammbaumforschung sind Themen von Elke Wagner.

„Das Besondere an dem Buch ist, dass es nicht im stillen Kämmerchen, sondern im Dialog mit der Öffentlichkeit entstehen soll“, sagt Bonny. Gefragt sind u.a. Anekdoten, Geschichten und Persönlichkeiten der vergangenen 200 Jahre, kulinarische Spezialitäten und barocke Relikte der Luxemburger Frömmigkeit und des Volksglaubens (Kirchen, Kapellen, Kunstwerke, alte Traditionen aus dieser Zeit).

## Wer weiß was?

Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich an diesem grenzüberschreitenden Projekt beteiligen möchten, die Anregungen haben oder wertvolles Material zur Verfügung stellen möchten, wenden sich am besten an Marc Bonny von der Verbandsgemeinde Irrel. Über Telefon ist er zu erreichen unter der Nummer +49 (0) 6525 79117 oder auch über E-Mail marc.bonny@irrel.de.

## Kirmes in Bech-Kleinmacher

Feierlichkeiten beginnen heute Freitag

Am Wochenende feiern die Einwohner aus Bech-Kleinmacher ihre traditionelle „Kirmes“ mit einem abwechslungsreichen Programm.

Die Feierlichkeiten beginnen schon heute um 18 Uhr im Gemeindehaus mit der Eröffnung einer Ausstellung mit Werken von Wenzel Profant, als Erinnerung an den vor 20 Jahren verstorbenen bestbekanntesten Künstler und Bildhauer.

Profant verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in Bech-Kleinmacher und hat auch dort seine letzte Ruhestätte gefunden. 1975 hatte er im Ort genannt „Wäissestälchen“ in Schwebsingen ein „Atelier en plein air“ eingerichtet, wo er etliche seiner schönsten Skulpturen schuf.

Er war auch ein großer Widerstandskämpfer im Zweiten Weltkrieg. So gründete er die unter dem Namen „Alweraje“ bekannte Resistenzbewegung. Verfolgt von der Gestapo, schlug er über Umwege den Weg nach England ein, trat dort in die englische Armee ein und kämpfte an deren Seite

gegen die national-sozialistischen Besetzer.

Mit dieser Ausstellung will die Gemeindeverwaltung an ihn erinnern. Laut Beschluss des Gemeinderates wird auch die Straße Fuerwee in Bech-Kleinmacher den Namen Wenzel Profant tragen.

Mit dieser Ausstellung will die Gemeindeverwaltung an den großen Künstler und Widerstandskämpfer erinnern.

### Feierliche Messe und „Hämmelsmarsch“

Morgen Samstag findet um 11 Uhr in der Galerie „Art-I-Chaud“ in Bech-Kleinmacher, in der Sandtegaass, Hausnummer 4, die Vernissagefeier der Ausstellung mit dem Titel „Spuren 99-09“ statt. Dies ist eine Ausstellung einer Künstlergruppe, die sich vor zehn Jahren gebildet hat und sich jedes Jahr während 14 Tagen in Bech-Kleinmacher trifft, um unter Leitung von Künstlerin und Galeristin Rita Blaeser neue Ideen zu entwickeln und um in Gemeinschaft neue Werke zu erschaffen. Die Ausstellung zeigt Werke der

an den Kursen beteiligten Künstlerinnen.

Um 18 Uhr findet in der Pfarrkirche eine feierliche Mariä-Himmelfahrt- und Kirmesmesse statt. Sie wird gesanglich gestaltet vom Bech-Kleinmacher Kirchenchor. Anschließend zieht die Wellensteiner Musikgesellschaft mit dem „Hämmelsmarsch“ durch die Straßen von Bech-Kleinmacher.

Die eigentliche „Kirmes“ wird gestaltet vom „Bech-Maacher“ Jugendverein, der am Samstagabend ab 19 Uhr mit Showtime Peter für Animation sorgt. Am Sonntag ist ab 11.30 Uhr der Entertainer Fausti live zu erleben.

An beiden Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Serviert werden Grill- und Dessertspezialitäten wie „Strausse-Steak“ und „Häipe mit Schmant“ sowie die besten Weine aus den bekannten Bech-Kleinmacher Weinlagen.

An den Kirmestagen ist auch das interessante Wein- und Folkloremuseum „A Possen“ sowie die Ausstellung der Künstlerin Martine Streng zu besichtigen. (C.)

Tempur-Modellwechsel-Aktion



**Spüren Sie die Druckentlastung sofort!**

**Testen Sie TEMPUR in unserer Spezial-Schlafkabine!**

Einmalige Tempur Aktionspreise

**Schlaraffia Jubiläums-Set**

Matratze „Multi-Plus“ und Rahmen „Basic“ 28 KF.

Nackenkissen **GRATIS!**



JUBILÄUMS-PREIS!  
399.-

statt 803.-

THIEX

54675 GEICHLINGEN



Hauptstraße 32

**Traumhaft Schlafen**



**Schlafzimmer**, in Wallnuss-NB, KLS 5-türig, Bett, 2 Nako.

**SOMMER-ABHOLPREIS! 599.-**

**Kochen und Wohlfühlen**



**schüller.**

**Exklusiver Innenausbau**



**Besuchen Sie unsere große Schreinerei-Ausstellung!**

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Montag bis Samstag von 9 – 18 Uhr!  
Jeden Dienstag und Donnerstag bis 20 Uhr!  
Tel. (00 49-65 66) 96 70-0,  
www.thiex.de

EINRICHTUNGS PARTNER RING